

# Ein feste Burg ist unser Gott

Psalm 46

Sonntag, 3. November 2024 (23. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 [daniel.liebscher@evlks.de](mailto:daniel.liebscher@evlks.de)

Audio und Video siehe: [jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Gemeinde, liebe Predigthörer,  
liebe Senioren unserer Gemeinde!*

Wir feiern unseren Gottesdienst heute extra am Nachmittag gemeinsam mit einer speziellen Personengruppe, die wir anschließend zum Kaffeetrinken und Beisammensein eingeladen haben - unsere Senioren.

Wir freuen uns über alle, die da sein können, es ist nicht für jeden selbstverständlich, dass es auch klappt.

Wir wissen, dass es weitere Menschen gibt, die gerne gekommen wären, wenn sie könnten.

Wir sind miteinander verbunden und lassen sie herzlich grüßen.

Mit der Predigt in diesem Gottesdienst möchte ich die besondere Gelegenheit nutzen und an eine einzigartige Botschaft erinnern,

die für uns alle unvergleichlich wichtig ist. Es ist die Wahrheit des Wortes Gottes, die wir in unserem Leben erfahren können.

Jeder kann ihre Wirklichkeit erleben, wenn wir den Inhalt der Botschaft ernstnehmen und uns darauf verlassen.

Sie ist unser Thema heute und lautet passend zum Reformationsfest:

**„Ein feste Burg ist unser Gott.“** -

Das ist der Titel eines Liedes, das Martin Luther 1529 zum Psalm 46 gedichtet und komponiert hat.

**„Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen.  
Er hilft uns frei aus aller Not, die uns jetzt hat betroffen.  
Mit unsrer Macht ist nichts getan, wir sind gar bald verloren.  
Es streit für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren.  
Er heißt Jesus Christ, der Herr Zebaoth, und ist kein andrer  
Gott.“**

Martin Luther hat Text und Melodie dieses Liedes geschaffen und damit über 500 Jahre den Glauben vieler Menschen geprägt. Viele haben das verinnerlicht und ausgedrückt:

**Ein feste Burg ist unser Gott.**

Das ist nicht nur ein schönes, sprachliches Bild, das ist eine Wahrheit, die darüber entscheidet, wie wir leben. Wer das glauben und bekennen kann, der lebt anders. Darauf kommt es an. Martin Luther hat den Text zu Psalm 46 gedichtet und dem Psalm die Überschrift gegeben:

**Ein feste Burg ist unser Gott.**

Hört die Worte des Psalmes 46,2-12:

**2 Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,  
eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.  
3 Darum fürchten wir uns nicht,  
wenngleich die Welt unterginge  
und die Berge mitten ins Meer sänken,  
4 wenngleich das Meer wütete und wallte  
und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. Sela.  
5 Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben  
mit ihren Brunnlein,  
da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.  
6 Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben;  
Gott hilft ihr früh am Morgen.  
7 Die Völker müssen verzagen und die Königreiche fallen,  
das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt.  
8 Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs  
ist unser Schutz. Sela.**

9 Kommt her und schauet die Werke des HERRN,  
der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet,  
10 der den Kriegen ein Ende macht in aller Welt,  
der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen  
mit Feuer verbrennt.

**11 Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!**  
**Ich will mich erheben unter den Völkern,**  
**ich will mich erheben auf Erden.**

12 Der HERR Zebaoth ist mit uns,  
der Gott Jakobs ist unser Schutz. Sela.

*Ihr Lieben,*

dieser Psalm enthält eine herrliche, entscheidende Wahrheit,  
die sich in vielen wichtigen Sätzen ausdrückt:

**„Gott ist unsere Zuversicht und Stärke.**

- **Er ist unsere Hilfe in allen Nöten.**
- **Der Allmächtige Gott ist mit uns.**
- **Der Gott Israels ist unser Schutz.**
- **Wo Gott wohnt, da ist Freude.**
- **Weil Gott in unserer Mitte ist, sind wir unüberwindbar.**
- **Der Herr beschützt und hilft uns jeden einzelnen Tag aufs Neue.“**

*Ihr Lieben,*

kennt ihr diese Sätze, könnt ihr sie von Herzen sprechen,  
und tut ihr das oft? Es ist so wichtig und entscheidend,  
ob wir das glauben. Es macht so einen Unterschied,  
ob wir das bekennen und es viele von uns hören.  
Das prägt uns, unsere Familien, unsere Kirchen  
und unsere Gesellschaft.

Ich finde, das ist eine wichtige Frage: Welche Bilder und  
Redensarten prägen uns und werden durch uns verbreitet?  
Wir können uns auf eine wunderbare biblische Wahrheit besinnen  
und diese wird unsere Wahrnehmung bestimmen:

**Ein feste Burg ist unser Gott.**

Gott ist unsere Zuflucht und unser Schutz.

Das ist keine fromme Vertröstung, sondern echter Trost.  
Denn es gilt in allen Nöten, die uns treffen und treffen können.  
Es ist genau das, was wir Menschen suchen.  
Bei Gott können wir es finden. Er gibt uns Rückhalt und Zuversicht.  
Er hilft uns in Unglück und Verzweiflung.  
Bei Gott fühlen wir uns behütet und sicher,  
selbst wenn die ganze Welt erschüttert wird.  
Deshalb fürchten wir uns nicht.

Wo Gott willkommen ist und wohnen darf,  
da bleibt auch Fröhlichkeit wie eine sprudelnde Quelle des Lebens.  
Weil Gott da ist, haben wir Hoffnung und das Leben bleibt bestehen.  
Zu jeder Tages- und Nachtzeit sind wir bei ihm geborgen.  
Das erfahren wir, wenn wir es wissen und darauf vertrauen.  
Wer nichts davon hält, der wird auch nichts davon erfahren.  
Ohne Gott zerbricht das Leben an Verzweiflung.  
Aber mit Gott haben wir die Hoffnung, dass er siegt  
mit seinem Frieden, dass alle Waffen zerbrechen  
und jeder Hass zerschmelzen wird.  
Denn Gott selbst spricht:  
Ich bin allein der Herr über Leben und Tod.

Es gibt einen Satz ihm Psalm 46,  
wo Gott persönlich spricht, Vers 11:

**Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin!  
Ich will mich erheben unter den Völkern,  
ich will mich erheben auf Erden.**

Es ist nur gut, wenn wir das hören und bekennen:  
Ein feste Burg ist unser Gott. Er ist wie ein schützender Fels.  
Wer zu ihm flieht ist sicher und geborgen.  
Wer ihm vertraut, kann zuversichtlich und fröhlich bleiben,  
er wird selbst zu einer Burg, die sicher steht,  
weil Gott bei ihr drinnen ist!

*Ihr Lieben,*

lassen wir uns heute alle durch Gottes Wort  
an diese Wahrheit erinnern, damit wir damit leben  
und sich diese Wirklichkeit durch uns verbreitet.

Was ist denn zu sehen und zu hören,  
wenn wir unser Leben und unsere Gespräche betrachten?  
In allen Erfahrungen, die mehr oder weniger alle machen?

Eigentlich gibt es nur **zwei große Richtungen**.

Entweder wir **jammern, klagen und beschweren** uns.

Wir sind voller Ängste und Sorgen, Fragen und Verzweiflung,  
weil uns alles unsicher und schlimm erscheint.

Oder wir sind **dankbar und fröhlich**, wir genießen  
voller Hoffnung und Zuversicht das Leben,  
weil wir darin Halt und Geborgenheit gefunden haben.

Ich bin überzeugt, wie wir die Dinge sehen und wie wir darüber  
reden, das bestimmt uns und wir prägen damit unser Umfeld.

Hier steckt für mich auch eine Antwort auf die Frage, warum es  
mit dem christlichen Glauben bei uns nicht so richtig weiter geht.  
Es kann daran liegen, wenn wir nicht mehr offensichtlich,  
hörbar und spürbar damit leben.

Lasst uns davon reden und singen, damit es für viele erlebbar wird:

**Ein feste Burg ist unser Gott.**

Das kann sich sehen lassen, das lässt sich spüren,  
wenn wir einen festen Halt haben, in allen Nöten,  
die uns treffen oder die wir befürchten müssen.

**Wir finden bei Gott Zuflucht und Schutz,  
er ist unsere Zuversicht und Stärke in jeder Not.**

Gott erinnert uns heute an seine Wahrheit.

Und wir sind dran, sie neu zu hören und zu verinnerlichen,  
daran zu glauben, damit sie uns prägt.

Es liegt an uns, ob wir diese Wahrheit in uns tragen und verbreiten,  
damit viele sie hören und dadurch geprägt werden.

Es gibt keine bessere Botschaft,  
nichts ist wichtiger als diese Wahrheit,  
auf die man sich verlassen kann:

**Ein feste Burg ist unser Gott.**

Ich will das ernster nehmen als alles andere,  
ich will mich daran festhalten, wenn alles andere nicht mehr hält,  
ich will auf Gott und sein Wort vertrauen,  
damit seine Wahrheit Wirklichkeit wird  
in meinem Leben und durch mich in dieser Welt.

Gott selbst ist eine unüberwindliche und uneinnehmbare Burg,  
alle Feinde werden an ihm scheitern.

Deshalb ist Gott unser Schutz und unsere Hilfe in jeder Not.

Seine Gegenwart gibt uns Grund zur Freude  
und Hoffnung für das Leben.

Er selbst wird den Kriegen ein Ende setzen.

Der Gott Israels ist der allmächtige Gott,  
er ist mit uns und unser Schutz, bei ihm finden wir Halt  
und fühlen uns sicher und geborgen.

*Ihr Lieben,*

es ist mein Gebet und das Ziel dieser Predigt,  
dass wir das neu entdecken und davon geprägt sind,  
dass wir mehr davon als von allem anderen reden und singen:

**Ein feste Burg ist unser Gott!**

Amen.



